

## Vernetzung schaffen - gemeinsam handeln

### 2. Netzwerktreffen der korporativen Mitglieder des DBSH Ende März 2019 in München

25.März.2019

*Verfasst von: Michael Leinenbach*

Der Einladung zum 2.Netzwerktreffen der korporativen Mitglieder des „Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH) nach München folgten Prof. Dr. Wilfried Hosemann (DGSSA), Wilfried Nodes (Institut für Selbstständige in der Sozialen Arbeit e.V.) sowie Georg Grohmann (BAG Streetwork und Mobile Jugendarbeit). Der DBSH wurde an diesem Treffen durch den 1. Vorsitzenden, Michael Leinenbach, die 2. Vorsitzende, Gabriele Stark-Angermeier sowie Thomas Greune, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes, vertreten. Neben einem allgemeinen Austausch über die Aktivitäten der korporativen Mitglieder, wurde bei dem Treffen Ende März 2019 des Weiteren über die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit besprochen.

Einen großen Teil der Debatte nahm die Verortung der Ethik ein. Im Mittelpunkt stand die Frage, ob grundsätzlich die Ethik der Profession der Sozialen Arbeit entsprechende Vorgaben machen kann, oder ob nicht die Profession der Sozialen Arbeit sich der Ethik entsprechend des Professionsverständnisses bedient. Die Profession Soziale Arbeit müsse sich über ihre ethischen Grundhaltung und Fachlichkeit definieren, so die Meinung der Expertengruppe.

Als wichtige Erkenntnis wurde weiter angesehen, dass das Interesse am DBSH stetig zunimmt. Aus diesem Grund sollte der DBSH die Position der „Profession Soziale Arbeit“ noch stärker vertreten und das Label „DBSH“ verstärkt einsetzen.

Für die weitere Entwicklung der korporativen Mitglieder konnten während des 2. Netzwerktreffes folgende Schwerpunkte generiert werden:

- die Bereitstellung von Möglichkeiten der Beteiligung, Partizipation und Teilhabe,
- das Fertigen von Fachbeiträge und Expertisen,
- die Möglichkeit der Publikation im Forum Sozial,
- Durchführung gemeinsamer Fortbildungsangebote.

Das nächste Treffen der korporativen Mitglieder in 2020 soll neben dem eigentlichen Netzwerktreffen, weiterführend eine Fortbildung beinhalten. Diese Fortbildung für die korporativen Mitglieder und deren Mitglieder wird von der DGSSA federführend organisiert.

Mögliche Themen sind:

- Entwicklung gemeinsamer Perspektiven
- Fragestellung, ob die Arbeitsmodelle der „60er Jahre“ noch in die heutige Zeit passen
- Fragestellung zu Erwartungshaltungen wie z.B. mit „der Freiheit / des ungebunden sein Wollen's“ umgegangen werden sollte
- Fragenstellungen nach Wirksamkeit

## Nachrichten

- Fragestellungen, wie mit verschiedenen Organisationen zusammen gearbeitet werden kann
- Fragestellungen, ob die Person persönlich, methodisch (durch die Organisation) arbeitet und
- welche Wirksamkeit dadurch entstehen kann.

Alle Beteiligten waren sich am Ende des 2. Netzwerktreffens einig, dass diese modifizierte Form des Austausches und der Vernetzung, in Zukunft noch verstärkt ausgebaut und die Gruppe der korporativen Mitglieder erweitert werden sollte. Diese Schritte sollen dazu dienen, die Profession Soziale Arbeit weiter zu stärken.